

Gesellschaftskritik zum Lachen

Am 15. Januar 2022 jährt sich der Geburtstag von Jean-Baptiste Poquelin, besser bekannt als Molière, zum 400. Mal. Grund genug für den Hörverlag, eine Edition mit Hörspielen seiner bekanntesten Stücke herauszugeben. Molière hat Klassiker wie "Der eingebildete Kranke" oder "Der Geizige" verfasst und gilt noch heute als bekanntester französischer Komödiendichter.

Doch bevor Molière selbst Stücke verfasste, absolvierte der Sohn eines wohlhabenden Pariser Textilienhändlers ein Jurastudium, wurde dann aber Schauspieler, tingelte mit der von ihm gegründeten Theatergruppe durch die Lande und schrieb letztendlich seine eigenen Stücke, in denen er selbst auch meist die Hauptrolle spielte. Nicht verwunderlich ist deshalb auch, dass Molière 1673 im Alter von 51 Jahren praktisch auf der Bühne starb. Bei einer Aufführung seines Stückes "Der eingebildete Kranke" erlitt er einen Schwächeanfall und starb kurz darauf.

Molières Komödien überzeugen vor allem durch seine präzisen Charakterdarstellungen und die ausgefeilten Dialoge. Mit viel Humor hält er dem Publikum schonungslos einen Spiegel vor. Er zeigt in "Der Bürger als Edelmann", wie sich ein Bürger lächerlich macht und alles versucht, um in höhere Kreise aufzusteigen. In "Tartuffe" vermachte ein naiver und vertrauensseliger Familienvater einem Freund, der sich als Hochstapler entpuppt, sein gesamtes Erbe. Und sein wohl bekanntestes Stück, "Der eingebildete Kranke", ist DAS Stück für jeden Hypochonder, der völlig das eigene Urteilsvermögen und den Blick für die Realität verloren hat und deshalb jedem Arzt Glauben schenkt. Jeder in seinem Umfeld weiß, dass er nicht krank ist, nur der vermeintlich Kranke selbst nicht.

Trotz der durchaus schweren Kost und der gesellschaftlich (auch heute noch) relevanten Themen, die allen Stücken letztendlich zugrundeliegen, hat Molière ihnen allen seinen speziellen Humor verliehen. Keiner kann sich eines Schmunzelns erwehren, wenn er Molières Protagonisten agieren sieht. Sehen kann man diese bei den Hörspielen der neuen Molière-Box zwar nicht, aber dafür ist die Tonspur umso aussagekräftiger. Es handelt sich bei den Hörspielen zu den sieben Stücken "Der Bürger als Edelmann", "Tartuffe", "Don Juan", "Die Schule der Frauen", "Der eingebildete Kranke", "Der Menschenfeind" und "Der Geizige" nämlich um Rundfunkproduktionen aus den Jahren 1951 bis 1980, aus Zeiten also, als das Radio noch einen viel höheren Stellenwert hatte als heute.

Die Hörspiele sind Perlen der Rundfunkproduktionen, besetzt mit bis heute bekannten Schauspielern wie Will Quadflieg, Rosemarie Fendel oder Hans Korte. Mit dieser Box lässt sich nicht nur der 400. Geburtstag Molières feiern, sondern auch die Hörspielkunst vergangener Jahrzehnte!

Sabine Mahnel08.11.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info